

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Ansteckende Tierkrankheiten im November 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Prozentfuß an kranken Kartoffeln ist 1908 erheblich höher als im Durchschnitt; nur in zwei andern Jahren war er noch höher.

Recht gut ist dagegen die diesjährige Futterernte; sie übertrifft nicht nur die des letzten Jahres, sondern auch den Jahrzehntdurchschnitt bei allen Futtergewächsen erheblich; sie ist im Jahrzehnt durchweg die zweitbeste und wird nur von der des Jahres 1906 übertroffen.

Der ungünstige Ausfall der Getreide- und Kartoffelernte wird von den Ernteberichterstatteu hauptsächlich auf einen schweren Kälterückfall in der zweiten Hälfte des Monats Mai zurückgeführt, der in höheren Lagen verspäteten Schneefall mit sich brachte und starke Lagerungen im jungen Getreide bewirkte; doch war auch der Gesamtwitterungscharakter des Jahres im ganzen nicht günstig, das, abgesehen von zwei kurzen Wärmeperioden in der ersten Hälfte des Mai und zweiten Hälfte des Juli, im allgemeinen kalt und naß war; der letztere Umstand begünstigte aber das Futterwachstum.

Über den Ausfall der Ernte an Menggetreide sowie an Nach- und Stoppelfrüchten, der für landesstatistische Zwecke ermittelt wird, sowie an Weinmost sind die Erhebungen noch nicht abgeschlossen.

9. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im III. Vierteljahr 1908.

Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte sind im III. Vierteljahr des Jahres 1908 im Großherzogtum 8987 Personen gestorben, 562 weniger als im II. Vierteljahr 1908, dagegen 114 mehr als im gleichen Vierteljahr des Vorjahrs. Außerdem sind 382 totgeborene Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 8987 Gestorbenen waren 3418 (d. s. 38,0 %) unter 1 Jahr, 767 (d. s. 8,5 %) 1—15 Jahre alt. Unter den Todesursachen standen an erster Stelle Verdauungsstörungen und Lungen- und Kehlkopfschwindsucht; ersterer Krankheit erlagen im III. Vierteljahr 1829, letzterer 833 Personen. An Keuchhusten starben 143, an Rachendiphtherie 42, an Masern 32, an Typhus 26, an Scharlach 23, an Kindbettfieber 20, an Kehlkopfskrupp 11 und an Influenza 5 Personen, ferner an Ruhr 1 Person. Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen im letzten Vierteljahr 3518 Todesfälle und 160 Totgeborene; von den Gestorbenen waren 1398 (d. s. 39,7 %) unter 1 Jahr, 348 (d. s. 29,9 %) 1—15 Jahre alt.

An anzeigepflichtigen Krankheiten erkrankten im III. Vierteljahr 1908: 1766 Personen, und zwar 757 an Scharlach, 472 an Rachendiphtherie, 232 an Typhus, 171 an Lungen- und Kehlkopftuberkulose, 74 an Kindbettfieber und 60 an Kehlkopfskrupp. Gegenüber dem vorhergegangenen Vierteljahr bedeutet dies einen Rückgang des Typhus um 87 Fälle, dagegen eine Zunahme des Scharlachs um 146, der Rachendiphtherie um 87, der Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 68, des Kindbettfiebers um 16 und des Kehlkopfskrupps um 12 Fälle. Hierbei muß allerdings beachtet werden, daß für die Lungen- und Kehlkopfschwindsucht eine Anzeigepflicht der Ärzte nur in beschränktem Umfange, nämlich nur für die vorgeschrittenen Fälle, in denen die Umgebung der Kranken in besonderem Maße gefährdet ist, besteht, und daß der Begriff der vorgeschrittenen Lungen- und Kehlkopfschwindsucht nicht stark umgrenzt ist, so daß es dem Taktgefühl des einzelnen Arztes überlassen bleiben muß, im Einzelfalle das Richtige zu treffen.

Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen insgesamt 806 anzeigepflichtige Erkrankungsfälle, während im II. Vierteljahr 1908: 935 und im gleichen Vierteljahr des Vorjahrs 1020 Fälle zu verzeichnen waren. Die an erster Stelle stehenden Infektionskrankheiten Scharlach und Rachendiphtherie zeigen, gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr, eine Abnahme von 113 bzw. 30 Fällen, gegenüber dem gleichen Vierteljahr im Vorjahr eine solche von 324 bzw. 10 Fällen.

10. Ansteckende Tierkrankheiten im November 1908.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigten im Monat November folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza der Pferde ist in 1 Gemeinde und 2 Ställen mit einem Bestand von 45 Pferden erloschen. Ein Neuausbruch der Seuche fand nicht statt.
- Rindvieh:** Der Milzbrand trat in 7 Gemeinden, 7 Ställen mit einem Tierbestand von 36 Stück neu auf, erlosch in 7 Gemeinden, 7 Ställen mit 121 Tieren. Der Rauschbrand kam in 2 Gemeinden, 2 Ställen mit 19 Stück vor, erlosch in 1 Gemeinde, 1 Stall mit einem Bestand von 9 Stück Rindvieh. Der Bläschenausschlag kam in 4 Gemeinden, 22 Ställen unter 126 Tieren neu zur Beobachtung, in 7 Gemeinden, 23 Ställen mit 138 Tieren ist derselbe erloschen.

Schweine: Rotlauf wurde in 18 Gemeinden, 23 Ställen mit einem Bestand von 136 Schweinen neu festgestellt; erloschen ist die Seuche in 34 Gemeinden, 51 Ställen mit 285 Tieren. Schweineseuche: Es kamen in 1 Gemeinde, 2 Ställen mit 260 Tieren Neuerkrankungen vor, während die Seuche in 5 Gemeinden, 5 Ställen unter 332 Schweinen erloschen ist.

Geflügel: Die Geflügelcholera trat in 2 Gemeinden, 2 Ställen mit einem Geflügelbestand von 78 Stück neu auf; erloschen ist die Seuche in 1 Gemeinde und 1 Stall mit 103 Tieren.

11. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat November 1908 494 Rentengesuche (37 Alters- und 457 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 349 Renten (31 + 301 + 17) bewilligt worden.

Es wurden 40 Gesuche (1 + 39) abgelehnt, 518 (20 + 498) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende November sind im ganzen 64 427 Renten (10 538 Alters-, 51 537 Invaliden- und 2352 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 35 794 (7949 + 25 766 + 2079), so daß auf 1. Dezember 1908: 28 633 Rentenempfänger vorhanden sind (2589 Alters-, 25 771 Invaliden- und 273 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. November 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 73 (— 2 Alters-, + 90 Invaliden- und — 15 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 235 356 M 86 Pf (mehr seit 1. November 1908: 14 804 M 39 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat November bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 31 Altersrenten auf 5367 M 60 Pf, 308 Invalidenrenten auf 53 098 M 20 Pf, 17 Krankenrenten auf 2747 M 40 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 173 M 14 Pf, für eine Invalidenrente 172 M 40 Pf, für eine Krankenrente 161 M 61 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138 M 79 Pf, einer Invalidenrente 147 M, einer Krankenrente 158 M 94 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat November 1908 angewiesen insofern Heirat weiblicher Versicherte in 385 Fällen 17 272 M und insofern Todes versicherter Personen in 72 Fällen 6664 M.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat November:

Bestand, Zu- und Abgang im November 1908.	Lungenkranke.					Zu- sammen	Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.		
	Männer	darunter in Friedrichs- heim	darunter in Koblenz	darunter in Heinrichs- heim	Zu- sammen		Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Oktober . .	363	230	104	226	196	589	83	68	151	446	294	740
Zugang im Monat November	106	89	10	51	29	157	31	48	79	137	99	236
Abgang im Monat November	104	94	5	49	38	153	80	73	153	184	122	306
Bestand Ende November 1908	365	225	109	228	187	593	34	34	77	399	271	670

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im November 1908 wurden bewilligt: an 25 Versicherte 106 430 M, an 3 Bauvereine 285 000 M und an 1 Gemeinde 3500 M; ferner zu gemeinnützigen Zwecken 1 Darlehen an das Mutterhaus für Kinderschwester in Karlsruhe 40 000 M, zusammen 434 930 M. Ausbezahlt wurden im November an 81 Versicherte 288 690 M, an 1 Bauverein 39 750 M und für 2 Kleinkinderschulen 37 800 M, zusammen 366 240 M.